

Zur Situation der *Cybocephalidae* in Sachsen-Anhalt (*Coleoptera*)

von Manfred JUNG

Die Käferfamilie *Cybocephalidae* ist weltweit verbreitet, sie umfasst vier Gattungen mit etwa 150 Arten. Aus Europa sind etwa 25 und aus Deutschland drei Arten bekannt.

Die Käfer fast aller Arten sind zwischen 0,8 und 1,5 Millimeter groß und haben ein ganz charakteristisches Aussehen, Sie sind relativ rund und können sich analog der Arten der *Clambidae* oder der etwas größeren Arten der Gattung *Agathidium* aus der Familie *Leiodidae* zu einer Kugel zusammenrollen, indem sie Kopf und Halsschild nach unten an den Körper anlegen.

Die Käfer sind schon wegen ihrer Kleinheit, vor allem aber wegen ihrer Seltenheit nur schwer zu finden, eine gezielte Suche ist nahezu aussichtslos. Die bisherigen Funde des Verfassers gelangen ausschließlich in Trockenrasenhabitaten, wo die einheimischen Arten scheinbar bevorzugt leben. Sie sollen sich vor allem in Moospolstern aufhalten und von Schildläusen ernähren.

In Deutschland vorkommende Arten:

Cybocephalus fodori ENDRÓDY-YOUNGA, 1965

In Deutschland weit verbreitet, aber sehr selten. Die Art ist aus allen Regionen rund um Sachsen-Anhalt gefunden worden (KÖHLER, in litt.), ein Nachweis aus unserem Bundesland fehlt allerdings noch.

Cybocephalus politus (GYLLENHAL, 1813)

In Deutschland ebenfalls weit verbreitet, aber meist sehr selten. Die Art ist in allen Regionen mit Ausnahme von Sachsen-Anhalt gefunden worden (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998). Neue Nachweise liegen für den Raum Wittenberg vor (BÄSE 2008). Im Rahmen der Erfassung der EVSA im Südharz in den Jahren 2009 bis 2011 wurde vom Verfasser ein Käfer am 11.6.2010 bei Gonna in einer Streuobstwiese gekeschert. Mit diesen Funden ist die letzte Verbreitungsbzw. Nachweislücke in Deutschland geschlossen.

Cybocephalus pulchellus ERICHSON, 1845

Diese Art ist die seltenste in Deutschland und scheinbar nur sehr lokal verbreitet, alle bisherigen Nachweise stammen ausnahmslos aus Sachsen-Anhalt und erfolgten mittels Bodenfallen des Landesamtes für Umweltschutz und durch den Verfasser selbst:

- 29.11.1994, Salziger See bei Eisleben, Lkr. Mansfeld-Südharz, 1 Ex., Bodenfallen LAU LSA
- 29.05.1995, NSG Harsleber Berge, Lkr. Harz, 1 Ex., Bodenfallen LAU LSA
- 04.04.1998, Umg. Zilly, Lkr. Harz, 1 Ex. Bodenfalle, leg. Jung
- 25.10.2001, Wendelstein bei Bad Kösen, Burgenlandkreis, 1 Ex., Bodenfallen LAU LSA
- 13.05.2002, dto., 2 Ex., Bodenfallen LAU LSA
- 21.05.2009, Huy bei Halberstadt, Lkr. Harz, Paulskopf, 1 Ex., Bodenfallen LAU LSA/Jung
- 30.04.2010, dto., 2 Ex., Bodenfallen LAU LSA/Jung
- 25.06.2010, dto., 2 Ex., Bodenfallen LAU LSA/Jung
- 23.09.2010, dto., 2 Ex. aus Bodenstreu/Moos, leg. Jung
- 06.10.2010, dto., 1 Ex. aus Bodenstreu/Moos, leg. Jung
- 11.11.2010, dto., 1 Ex., Bodenfallen LAU LSA/Jung
- 10.05.2011, dto., 6 Ex., Bodenfallen LAU LSA/Jung
- 18.07.2011, dto., 3 Ex. aus Bodenstreu/Moos, leg. Jung

- 26.07.2011, dto., 3 Ex., Käferkescher, leg. Jung
- 16.08.2011, dto., 1 Ex. aus Bodenstreu/Moos, leg. Jung

Die Art wurde an insgesamt fünf Fundorten in Sachsen-Anhalt gefunden, drei davon liegen im nördlichen Harzvorland. Alle Fundorte zeichnen sich als extrem thermophile Habitate aus. Die Population am Paulskopfes am Ostteil des Huy scheint besonders individuenreich und stabil zu sein, zumindest deuten die zahlreichen Nachweise darauf hin. Erstaunlich ist dabei, dass die Käfer bei höheren Temperaturen scheinbar auch in der Krautschicht so weit nach oben wandern, dass sie sogar mit dem Streifnetz erbeutet werden können.

Warum es bisher nicht gelungen ist, *C. pulchellus* auch außerhalb Sachsen-Anhalts zu finden, bleibt rätselhaft. Die Art sollte auch anderswo nachzuweisen sein, da es sehr unwahrscheinlich ist, dass sie nur in unserem Bundesland vorkommt.

Für die Anfertigung der Abbildung danke ich Herrn DR. PEER SCHNITTER, Halle, ganz herzlich.

Literatur

- BÄSE, W. (2008): Die Käfer des Wittenberger Raumes. – Naturwissenschaftliche Beiträge des Museums Dessau, Heft 20: 1-500
KÖHLER, F. & KLAUSNITZER, B. (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 4: 1-185.

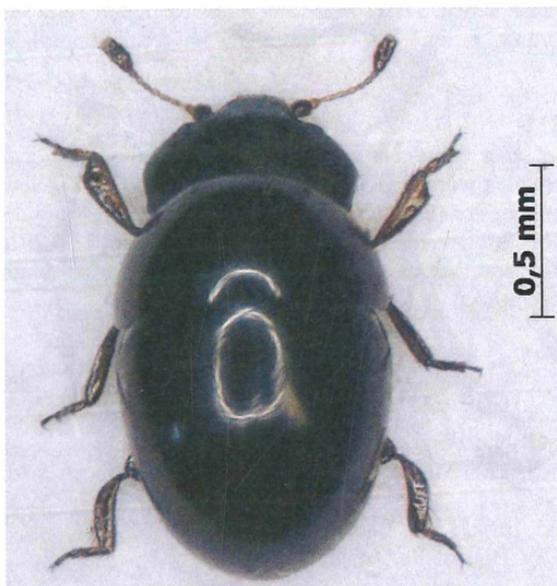


Abb. 1: *Cybocephalus pulchellus* ERICHSON, 1845, Umg. Halberstadt, Paulkopf im Huy, 18.7.2011, leg. Jung (Schichtfoto: P. SCHNITTER)

Anschrift des Verfassers:

Manfred Jung
Hauptstraße 26a
38822 Athenstedt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [20_2012](#)

Autor(en)/Author(s): Jung Manfred

Artikel/Article: [Zur Situation der Cybocephalidae in Sachsen-Anhalt \(Coleoptera\) 39-40](#)